

Verbundkatalog Kalliope

Waldemar Bonsels

Schmitt, Wilcar

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

W a l d e m a r B o n s e l s .

"Immer noch gehen die Wünsche meiner Seele dieser tierhaften Klage voll ungestümer Lustbegier, wie im Bann einer Erlöserhoffnung nach. Sie tauschen mir das Nahe und Vertraute gegen das Fremde und Ungewisse ein, das Haus gegen die Strasse und die Heimat gegen die Welt."

Waldemar Bonsels: "Das erste Kapitel der Indienfahrt".

Du bist, früh flügelnd Vagabund gewesen,
entwurzelt, hausentbunden, doch nicht Tier:
Dein hellster Trieb war nie die blinde Gier,
nackt suchtest Sonne Du im Blut, Genesen - -

Oft zahltest Du dem Irrtum Sold und Spesen:
doch Lichtgemeinschaftsliebe schwoll in Dir:
~~ein~~ Saft von Lebenstrauben, traumerlesen,
geleitet deinen Daseinsrausch ins Wir.. ..

Wenn je in einer, steigt in Deiner Gärung
im Blute GOTTES SAUERTEIG ins LICHT. -
ERHABEN, FREI half GNADE Dir zur Klärung. -

Treu liebt dein Herz, was auf zum HIMMEL bricht!

Wildwoge wird durch Sonne schwebend stille :

I n d e i n e r L i e b e l e u c h t e t G O T T E S W i l l e . - - -

Wilkar Schmitt.

†
† †